

Tunneldurchschlag in Terfens

Die Arbeiten am Tunnel dauern noch bis Ende 2008

Mit 8,5 Kilometer Länge ist der Tunnel Vomp-Terfens der längste im Bereich der neuen Unterinntaltrasse. Am Mittwoch feierte man nach vier Jahren Arbeit den Durchschlag.



Terfens

8480 Meter Tunnel haben die Mannschaften im Auftrag der BEG seit Herbst 2003 in das Gebirge bei Vomp und Terfens vorgetrieben. Bergwässer, lockeres Gestein und die Gefahren durch den Maschineneinsatz auf engstem Raum waren ihre täglichen Begleiter. Zum Tunneldurchschlag am Mittwoch kam natürlich Patin Luise van Staa persönlich. Das Vortriebsziel ist



AM MITTWOCHABEND wurde der Durchschlag mit Tunnelpatin Luise van Staa gefeiert.

Foto: BEG/Chili

damit erreicht. Der Durchschlagbereich liegt nahe der Siedlung Fiecht unter dem Niveau des Inn-

talbodens.

330.000 M³ BETON VERBAUT

In den vergangenen Jahren haben die Bautrupps in Vomp und Terfens eine gewaltige Bauleistung erbracht. Bei den rund um die Uhr laufenden Arbeiten wurden 1,3 Millionen Kubikmeter Gestein ausgebrochen und 330.000 Kubikmeter Beton verbaut. 30.000 Tonnen Baustahl sichern den zukünftigen Eisenbahntunnel. Tief im Vomper Berg haben die Mineure auf einer Länge von 2,3 Kilometer den Tunnel mit dreigleisigem Querschnitt aus dem Fels gesprengt. Der über 200 Quadratmeter große Ausbruch ist für einen zukünftigen unterirdischen Überholbahnhof vorgesehen. Zum Schutz vor dem Grundwasser war der Tunnel in Teilbereichen unter Druckluft aufzufahren, die Arbeiter mussten sich wie Taucher auf ihrem Arbeitsplatz einschleusen.

NÄCHSTE SCHRITTE BEREITS GEPLANT

Die Restarbeiten für den vollständigen Tunnelausbruch und den Einbau der Innenbetonschale werden noch bis Ende 2008 fortgesetzt. Im Anschluss daran übernehmen die Ausrüstungstrupps die Baustelle und werden Gleisanlagen, Kommunikationseinrichtungen und die Stromversorgung herstellen. Maßnahmen im Bereich des Erschütterungsschutzes und die Sicherheitseinrichtungen werden im Anschluss an die Rohbauarbeiten umgesetzt.

2012 wird der erste Abschnitt der neuen Unterinntalbahn zwischen Kundl und Baumkirchen in Betrieb gehen.